

# NOTIERT

**Nein und Ja** In Liestal beschlossen die EVP-Delegierten die Nein-Parole zur Vollgeld-Initiative mit 49 Nein zu 39 Ja bei 10 Enthaltungen. Ein Ja mit Vorbehalten gab es zum neuen Geldspielgesetz (63 Ja, 25 Nein, 11 Enthaltungen). Die EVP anerkennt, dass das neue Geldspielgesetz der laufenden Entwicklung Rechnung tragen will. Es sei jedoch nicht nachvollziehbar, dass alle Geldspielgewinne in Zukunft steuerfrei sein sollen. Auch gehe der Spielerschutz nicht weit genug.

[www.evpev.ch](http://www.evpev.ch)

**Mono-Multikulti** In Chur und St. Gallen fanden Treffen zum Thema kulturübergreifender Gemeindebau statt. Stephen Beck, Dozent an der FTH in D-Giessen, berichtete. Gemeinsam mit Studierenden gründete er eine Gemeinde, die bewusst für andere da sein will. Nach einer zähen Startphase tauchte ein Afghane auf, gefolgt von anderen Muslimen, die nach Isa (Jesus) fragten. Es entstand eine richtige Welle. Das Gemeindegründungsteam reagierte mit dem Konzept der „mono-multikulturellen Gemeinde“, die von der deutschen Basiskultur ausgeht und den „Multis“ aus anderen Kulturen Platz bietet. So sind innerhalb von sechs Jahren im Grossraum Frankfurt 15 Gemeinden entstanden.

[www.missionmosaik.org](http://www.missionmosaik.org)

## Kühn beginnen – und gewinnen

124 Männer liessen sich über das vergangene Wochenende von Cliff Canipe zu einer neuen, göttlichen Perspektive motivieren.

**MÄNNERFORUM** Zum zweiten Mal lud das Team des Männerforums den Referenten Cliff Canipe aus Südafrika ins Ländli ein. Mit einer Mischung aus seinem theologisch fundierten Wissen und seinem gelebten Glauben führte er die Männer an die Wurzeln ihres Glaubens heran. Anhand eindrücklicher Bildpaare zeigt Canipe auf, wie dasselbe Bild, gezeigt aus verschiedenen Perspektiven, eine völlig andere Bedeutung haben kann. Welche Perspektive nehmen wir ein? Ist es die zeitliche, sichtbare Perspektive des Menschen? Oder ist es die ewige und unsichtbare göttliche Perspektive? Canipe forderte auf, nicht auf die Umstände zu fokussieren, sondern Gott zu fragen, was er mit den Umständen bewirken wolle. „In allem geht es aber schliesslich immer um die persönliche Gottesbeziehung“, betonte er.

### Identität nicht durch Leistung

Mit der Treppe des geistlichen Wachstums verdeutlichte der Referent, was Männer zutiefst erleben wollen. „Da, wo ich vertraue und mich entscheide, den Weg mit Gott zu gehen, kann geistliches Wachstum geschehen“, erklärte Canipe. Es sei nicht Information oder Inspiration, sondern die göttliche Offenbarung, die Männer weiterbringe. „Vielfach sind wir durch unsere Biografien geprägt, unsere Identität im



Cliff Canipe (re.) mit Übersetzer Kai Köhler: Welche Perspektive nehmen wir ein?

Tun zu suchen“, so der Referent weiter. Unsere Identität aber basiere nicht auf dem, was wir tun, sondern auf unserem Sein. Letztlich bestimme die (Wieder-)Geburt die Identität eines Menschen, nicht seine Leistung. Canipe zeigte sich zutiefst überzeugt: „Wenn wir aus dieser Wahrheit heraus leben, dann bringt das Veränderung – bei mir wie auch in meinem Umfeld.“

Die vielfältigen Berichte am Sonntag zeigten, dass die Botschaft von Canipe die Männer berührt hatte. Geschätzt wurden auch die Lobpreiszeiten, der Austausch in den Kleingruppen und auch das feine Essen. Das nächste Männerwochenende organisiert vom Männerforum findet vom 22. bis 24. März 2019 statt. (msc)

[www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)

Foto: zvg

«idea» bietet mir viele News aus der evangelischen Welt und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund.»

Debora Sommer, Leiterin tsc-Fernstudium

**idea**  
**Spektrum**

Das Wochenmagazin Informativ. Bewegend. Christlich.



**Abo bestellen**

Telefon 031 818 01 20  
oder [www.ideaschweiz.ch/abos](http://www.ideaschweiz.ch/abos)